

Ehevertrag Nr. 282: Sachsen-Weitz - Brandenburg

- **Datum der Vertragsschließung:** 1689-05-08
- **Ort der Vertragsschließung:** unbekannt

Bräutigam

- **Name:** Moritz Wilhelm von Sachsen-Weitz
- **GND:** [104177209](#)
- **Geburtsjahr:** 1664
- **Sterbejahr:** 1718
- **Dynastie:** Wettin (Albertiner)
- **Konfession:** Lutherisch

Braut

- **Name:** Maria Amalia von Brandenburg
- **GND:** [122477863](#)
- **Geburtsjahr:** 1670
- **Sterbejahr:** 1739
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Konfession:** Reformiert

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Dorothea Maria von Sachsen-Weimar
- **GND:** [121465675](#)
- **Dynastie:** Wettin (Ernestiner)
- **Verhältnis:** Mutter

Akteure der Braut

- **Name:** Friedrich III. von Brandenburg
- **GND:** [118535730](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Verhältnis:** Halbbruder

Sachsen-Weitz

1689-05-08

Vertragsinhalt

Vertragsinhalt: 1 – Zu Erhalt und Vermehrung der Freundschaft zwischen beiden Häusern

2 – Gegenseitiges Eheversprechen

3 – Gemahlin wird die freie Ausübung ihrer Religion und ein Hofprediger zugesprochen; nur außerhalb der Residenz

4 – Erziehung der Kinder: Söhne müssen lutherisch erzogen werden, Töchter dürfen auch reformiert erzogen werden

5 – Mitgift von 20.000 Taler festgelegt, Aussteuer geregelt

6 – Erbverzicht auf das väterliche Erbe der Braut bei Vorhandensein männlicher Erben; die klevischen und jülichen Erbensprüche werden getrennt von den anderen behandelt

7 – Morgengabe in Form von 200 Talern jährlich aus 4.000 Taler Capital und Kleinod; Handgeld von 1.500 Taler

8 – Regelungen bezüglich des Hofes der Braut

9 – Widerlage von 40.000 Taler; Leibgedinge von 4.000 Talern zugesichert

10 – Wittum geregelt: Schloß, Stadt und Amt Schleusingen wird der Braut zugeschrieben; Nutzungsrechte spezifiziert; Ersatz geregelt; Überschüsse geregelt; Schleusingen als Witwensitz; Regelungen bezüglich Untertanen (Anstellung und Huldigung, Freiheiten); Reservata des Bräutigams bezüglich Nutzung; Erstellung eines Inventars; Veräußerungsverbot

11 – Stirbt die Braut vor dem Gemahl ohne gemeinsame Kinder: Rückfall des Heiratsguts an die Familie der Braut; Gemahl behält sein gesamtes Leben lang Nutzungsrechte; sind gemeinsame Kinder vorhanden, wird das Heiratsgut an diese vererbt

12 – Gemahl stirbt vor der Braut mit oder ohne gemeinsame Erben: Braut erhält Besitz und Nutzung auf Lebenszeit am gesamten Wittum und Heiratsgut

13 – Regelungen bezüglich Wiederverheiratung der Braut

14 – Sterben gemeinsame Erben vor ihren Eltern, ohne eigene Kinder erzeugt zu haben, fällt das Heiratsgut an die Familie der Braut wie bei 11; Widerlage fällt an die Familie des Gemahls zurück

15 – Stirbt einer der beiden Heiratspartner nach dem Beilager aber vor Vollzug der Zahlungen, müssen diese dennoch vollzogen werden

16 – Stirbt einer der beiden Heiratspartner vor dem Beilager, ist der Vertrag nichtig

17 – Versprechen, sich an das Obenstehende zu halten; Ausfertigung in zwei Exemplaren, die zu unterschreiben sind

Konfessionelle Regelungen

3 – Gemahlin wird die freie Ausübung ihrer Religion und ein Hofprediger zugesprochen; nur außerhalb der Residenz

4 – Erziehung der Kinder: Söhne müssen lutherisch erzogen werden, Töchter dürfen auch reformiert erzogen werden

Erbrechtliche Regelungen

6 – Erbverzicht auf das väterliche Erbe der Braut bei Vorhandensein männlicher Erben; die klevischen und jülichen Erbensprüche werden getrennt von den anderen behandelt

11 – Stirbt die Braut vor dem Gemahl ohne gemeinsame Kinder: Rückfall des Heiratsguts an die Familie der Braut; Gemahl behält sein gesamtes Leben lang Nutzungsrechte; sind gemeinsame Kinder vorhanden, wird das Heiratsgut an diese vererbt

12 – Gemahl stirbt vor der Braut mit oder ohne gemeinsame Erben: Braut erhält Besitz und Nutzung auf Lebenszeit am gesamten Wittum und Heiratsgut

14 – Sterben gemeinsame Erben vor ihren Eltern, ohne eigene Kinder erzeugt zu haben, fällt das Heiratsgut wie nach Artikel 11 an die Familie der Braut; Widerlage fällt an die Familie des Gemahls zurück

Nachweise

- **Archivexemplar:** GStA PK BHP, Rep. 35, 423
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 282. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/282.html>.

```
@misc{Dynastische Ehevertr{"a"}ge der fr{"u"}hen Neuzeit,  
  title = {Dynastische Ehevertr{"a"}ge der fr{"u"}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 282},  
  url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/282.html}  
}
```